

26. M. 1983

Zu verdanken hatte man den unterhaltsamen Abend der Wolfratshauser „Krautleffe-Musi“ (Bild rechts), die hierzu befreundete wie benachbarte Gesangs- und Volksmusikgruppen in den Waldramer Postsaal eingeladen hatte. Mit ihren dargebotenen Stückln bewiesen die „Krautleffe“-Musikanten Barbara Lexa (Gitarre), Klaus Heilinglechner (Zitler) und Roman Huber (Hackbrett), daß sie ihre Instrumente beneidenswert beherrschen. Gleiches Lob für ihre Stimmbänder durften auch Therese Lexa und Tochter Barbara (mit Gitarre, Bild unten) für sich in Anspruch nehmen. Mit ihren Jodlern im Duett reihten sich die beiden mit Beifall begleitet in den Kreis der übrigen Gesangsgruppen bestens ein. Therese Lexa bereicherte obendrein das abendliche Programm mit der Lesung heimischer Mundartgedichte, womit sie auch in dieser Hinsicht ihr persönliches Talent bewies.



Im Wirtshaussaal war's „so staad“

„Krautleffe-Musi“ hatte Erfolg mit ihrem Hoagascht

Waldram (web) – Die Durchführung eines bairischen „Hoagascht“ im Saal eines Gasthauses ist wegen der dort oft fehlenden Ruhe meist ein Wagnis. Von einigen kleinen „Störungen“ abgesehen, aber wurde der Hoagascht, zu dem die Wolfratshauser „Krautleffe-Musi“ in den Waldramer Postsaal eingeladen hatte, zu einem volksmusikalisches Erfolg.

Nahezu zwei Stunden lang lauschten die zahlreichen Gäste den Darbietungen, die sichtlich auch allen Erwartungen entspra-

chen. Ob es nun die gastgebenden „Krautleffe“ waren oder das Gitarren-Duo und die Stubenmusi aus Baierbrunn, die Stubenmusikanten aus Unterbuchen oder als Gesangsgruppen die „Vier“ aus Oberhausen (bei Weilheim) und die Neufahrner Sänger vom Veiglberg, alle trugen zum Erfolg dieses Abends bei, der, mit Beifall unterstrichen, einfach jedermann begeistern mußte. Auch das Gesangs- und Jodler-Duo Therese und Barbara Lexa setzte hierzu weitere Akzente.

Als dann zum krönenden Abschluß alle Gruppen gemeinsam den „Jakobi-Landler“ aufspielten, war das wohl ein gleichzeitiges Dankeschön an alle Gäste für ihr Zuhören, bei dem sie ja „so staad“ gewesen waren. Dafür dankte auch Franz Heilinglechner, der mit verbindenden Worten durch das Programm geführt hatte und dabei auch mit kleinen amüsanten Witze-Schmankerln für manches Schmunzeln sorgte. Hierzu steuerte auch Therese Lexa mit heimischen Mundartgedichten bei.